



LANDSBERG
AM LECH

Bürgerbrief

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Bürgerinnen und Bürger!**

Nebel, Niesel, Novemberwetter: Spontane Assoziationen zum Monat "November" sind immer ein wenig melancholisch eingefärbt. In meinen Augen tut man dem November damit fast unrecht. Ist es doch gerade so, dass der Baumbestand in der Stadt in leuchtenden Gold- und Rottönen erstrahlt und selbst Nebeltage ihren Charme haben, so lange sie sich nicht übermäßig halten. Und schließlich gehört Rhythmus zum Leben von uns Menschen dazu: Es tut gut, mit abgegrenzten Zeiten, mit Rhythmen, die unser Leben gliedern, zu leben. Sie geben Zeit zum Aufatmen, sie geben Raum zum Innehalten und Entspannen.

"Alles hat seine Zeit", sagt man. Und tatsächlich: Oft kommt es im Leben auf den richtigen Moment an. Ich denke dabei an das erfolgreiche Hauptplatzbegehren, das erst im dritten Anlauf - zum richtigen Zeitpunkt offenbar - positiv entschieden wurde. Auch die Rekommunalisierung der städtischen Werke passt zu diesem Bild. Wären nicht die Konzessionsverträge mit EWL und ELW ausgelaufen, hätten wir in Landsberg am Lech vielleicht auch nicht erwogen, das örtliche Leitungssystem zu erwerben. Selbst das Angebot "Eistraum am Lech" wäre nicht möglich gewesen, hätte die Stadt nicht aufgrund von Sanierungsarbeiten den Platz über der Parkgarage "Lechstraßen" generalüberholen müssen. Im Magazin der Süddeutschen Zeitung bin ich passenderweise kürzlich auf einen Artikel mit dem Titel "Alter, was geht? Jede Menge, es muss nur zur richtigen Zeit passieren" gestoßen. Darin geht es, verkürzt gesagt, darum, dass es für viele revolutionären Entwicklungen und persönliche Erfolgsgeschichten einen ganz banalen Auslösermoment gab. Zwei Beispiele von vielen: Mit zwei Jahren wird Stephen King von seinem Vater verlassen, einem Seemann der Handelsmarine. Er lässt eine Schachtel mit Science-Fiction-Taschenbüchern zurück. Mit 34 Jahren, im Jahr 1890 bekommt Sigmund Freud von einem dankbaren Patienten eine Couch geschenkt. Mein Fazit: Winzige Kleinigkeiten, die nicht mal die Schwelle der Bewusstheit erreichen, werden oft zu Weichenstellungen in unserem Leben.

Für mich brachte der November natürlich auch einiges an bewussten Entscheidungen und Erkenntnissen, die ich positiv werte und die mich zuversichtlich stimmen, vor allem was die soziale Entwicklung unserer Stadt angeht. Kein Grund sich auf dem Geschafften auszuruhen, aber ein guter Anlass, um die verbleibenden Wochen des Jahres weiterhin bewusst wahrzunehmen und zu genießen. Denn nach diesem wechselhaften Sommer haben wir uns noch einige goldene Herbsttage verdient. Freuen Sie sich über diese Farbenpracht, die man manchem unscheinbaren Baum im grünen Zustand so gar nicht zugetraut hätte. Bestimmt geht es manchen so, dass sie sich darauf freuen, wenn die Dunkelheit des Novembers vom Kerzenschein im Advent abgelöst wird. Die Adventszeit mit ihren besonderen Farben und Düften, mit Lichterglanz und Weihnachtsbäckerei braucht ebenso wie alle anderen Feste im Jahreskreis ihren Rahmen, wenn sie ihre Bedeutung und ihren Sinn nicht verlieren soll.

Ich wünsche Ihnen noch einen bunten und beschwingten Herbst und einen schönen Start in die Adventszeit!

Ihr

Ingo Lehmann
Oberbürgermeister der Stadt Landsberg am Lech

Fische und mehr ...

Wer im Sommer mit offenen Augen durch Landsberg am Lech gegangen ist, dem ist mit Sicherheit die farbenfrohe Gestaltung der Plakatwände aufgefallen. Wo sonst das Conterfei von Politikern von den

Werbeflächen blitzte, waren von Juni bis August - zwischen den Kampagnen für Europa- und Bundestagswahl - verschiedene bunte Motive zu sehen. Schülerinnen und Schüler der Schlossbergschule, Fritz-Beck-Hauptschule, Freie Waldorfschule sowie verschiedene Jugendgruppen hatten mit viel Kreativität und Einfallsreichtum die Fassaden bemalt. Die "gesammelten Werke" waren Anfang Oktober im Rahmen einer kleinen Präsentation im Historischen Rathaus zu sehen. Während die Plakatwand am Bayertor unter dem Motto "Entstehung von Landsberg. Fische und Vögel als Teil der Stadt" von der Schlossbergschule gestaltet wurde, entschied sich die Waldorfschule für die künstlerische Umsetzung des Themas "Wie wuchsen Kinder damals und heute auf". Neben der "Freude am Tun" hatte diese Aktion noch einen anderen, positiven Nebeneffekt. "Zum einen hat diese Aktion verhindert, dass Vandalen die Wände verunstalten, zum anderen haben sich die Kinder und Jugendlichen im Rahmen dieser Aktion ganz besonders mit Landsberg am Lech identifiziert. Ich bin beeindruckt von der Vielfalt und Kunstfertigkeit und der Ansicht, dass sich diese Aktion wirklich gelohnt hat", meinte Oberbürgermeister Ingo Lehmann. Auch das Lehrerteam war begeistert von den Werken der Schülerinnen und Schüler. "Besonders beeindruckt hat uns der Teamgeist. Planen und Malen ging Hand in Hand. Das Unternehmen hat den Schülerinnen und Schülern wirklich ungeheuren Spaß gemacht".



Einladung für "Neue" am 7. November 2009

Zweimal im Jahr begrüßt OB Ingo Lehmann die "Neu-Landsbergerinnen und -Landsberger" bei einem kleinen Empfang im Rathaus. Im Anschluss daran lädt OB Lehmann zu einer kostenlosen Stadtführung ein. Der nächsten Termin finden statt am: Samstag, 07. November 2009 und Samstag, 24. April 2010, jeweils um 14.30 Uhr im Historischen Rathaus am Hauptplatz. Beide Führungen haben unterschiedliche Schwerpunkte: Die Führung im Herbst beschäftigt sich vorrangig mit der Geschichte Landsbergs und seinen Bauwerken, die Führung im Frühjahr widmet sich neben der Stadtgeschichte und den Baudenkmalern auch den Problemen der Denkmalpflege und der Stadtsanierung. Um besser planen zu können bitten wir Interessierte, sich für die Stadtführung im Kultur- und Fremdenverkehrsamt (Tel.: 128 246 oder 128 247) anzumelden.

Einladung zur Präsentation "STADTLeben - Landsberg gemeinsam gestalten" 17. November 2009, ab 19.30 Uhr (Rathaus, Hauptplatz 1, Sitzungssaal)

Wertvolles Feedback aus der aktuellen Bürgerbefragung und offener Umgang mit den Ergebnissen - unter dieser Überschrift könnte das aktuelle Marktforschungsprojekt der Stadt Landsberg am Lech stehen. Insgesamt mehr als 550 Bürgerinnen und Bürger haben im Rahmen dieser Befragung Ihre Meinung kundgetan.

Manche Erkenntnisse waren für Oberbürgermeister Ingo Lehmann und sein Team überraschend, andere Aussagen haben bekräftigt, was zuvor bereits auch in den unterschiedlichsten Gremien diskutiert worden ist. Im Rahmen einer rund einstündigen Präsentation mit Diskussionsrunde präsentiert das Marktforschungsinstitut am 17. November 2009 ab 19.30 Uhr sehr detailliert, wo bei der Zielgruppe "jung und erwachsen" bzw. "Familien mit Kindern" der sprichwörtliche Schuh drückt.



Erste Lösungsansätze werden aufgezeigt, ebenso besteht die Möglichkeit, Fragen zu stellen und die druckfrische Broschüre zur Marktforschung mit den gesammelten Ergebnissen mit nach Hause zu nehmen. Ein Fazit vorweg: Der Dialog über Stärken und Schwächen

der Stadt im Rahmen der Umfrage "STADTLeben - Landsberg gemeinsam gestalten" hat sich ausgezahlt. Sowohl für die Stadt, als auch für ihre Bürgerinnen und Bürger.



Kunst, interpretiert von Prominenten

Das Neue Stadtmuseum in Landsberg am Lech feiert 2009 seinen 125. Geburtstag. Einen zentralen Bestandteil des Jubiläumsprogramms bildet die Veranstaltungsreihe "Prominente führen durch das Neue Stadtmuseum". In lockerer Folge stellen bekannte Persönlichkeiten der Stadt über das Jahr verteilt das Neue Stadtmuseum aus ihrer persönlichen Sicht vor. Nach dem Konzept der Veranstaltungsreihe sollen die Prominenten-Rundgänge keine historisch vollständige und umfassende Führung durch das Museum im klassischen Stil bieten. Vielmehr werden die prominenten Museumsführer/innen ihre persönliche Themenauswahl treffen, Lieblingsexponate vorstellen oder auch Geschichten aus dem eigenen Leben erzählen. Teilnehmen kann an diesen besonderen Rundgängen jeder Museumsbesucher. "Durch diese ungewöhnlichen Museumsführungen lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nicht nur das Museum kennen, sondern erfahren auch etwas über die persönlichen Bezüge der prominenten Museumsführer zur Stadt und ihrer Geschichte", erläutert Museumsdirektorin Dr. Meggle-Freund die Idee der Prominentenführungen. Weitere Informationen: Neues Stadtmuseum Landsberg am Lech, Telefon: 08191 - 128 - 389.

Es weihnachtet sehr!

Christkindmarkt in Landsberg am Lech vom 27.11. - 20.12.2009

Wenn die Abende dunkel sind, und die Lichter umso mehr strahlen, wenn die Buden stehen, dann ist Zeit für den Landsberger Christkindlmarkt. In einer feierlichen Eröffnungszeremonie eröffnet das Landsberger Christkindl am Freitag, den 27. November 2009, um 17 Uhr auf dem Infanterieplatz mit dem traditionellen Prolog des Christkinds den Markt. Bis zum 20. Dezember 2009 halten dann die rund 50 Stände viele Geschenkideen und gastronomische Genüsse für jeden Geschmack bereit. So zum Beispiel phantasievoll bemalte Nussknacker, kunstvolle Weihnachtspyramiden, archaischer Baumbestand aus Holz oder feinem Glas, herrliche Spielsachen und duftige Räucherhäppchen. Erst das Kunsthandwerk der Weihnachtstraditionen lässt auch in Landsberg am Lech richtig Weihnachtstimmung aufkommen. Wer sucht, findet an den Ständen sich noch das eine oder andere passende Weihnachtsgeschenk, aber auch der, der sich lediglich eine Auszeit von Festvorbereitung und Weihnachtsstress gönnt, ist hier richtig. Viele Christkindlmarktsgäste gönnen sich am späten Nachmittag den kleinen Luxus, der täglichen Live-Musik zuzuhören und eine Pause im Vorweihnachtsstress zu machen. Namhafte Kapellen wie die Stadtjugendkapelle Landsberg wechseln sich ab mit Laien-(Bläser-)Gruppen. Das komplette Programm findet sich auf www.landsberg.de. Programme liegen in allen öffentlichen Einrichtungen, u. a. im Bürgerbüro oder in der Tourismusinfo auf. Übrigens: Noch werden Bewerbungen für die Rolle des diesjährigen Landsberger Christkinds entgegen genommen! Kontakt: Herrn Christoph Zerle, **Stichwort:** Landsberger Christkindl, 86899 Landsberg am Lech, Telefon: 08191 - 128 - 204.



Der besondere Tipp:

**Weihnachtsausstellung 2009 im Neuen Stadtmuseum Landsberg am Lech
Sonntag 29. 11. 2009 bis Sonntag 31. 01. 2010**

Die Weihnachtsausstellung 2009 kombiniert reduzierte Arbeiten aus Natursteinen mit moderner Malerei: "Wenn die Steine reden. Krippen aus Natursteinen von Richard Lipold" und "Malerei und Filme von Helmut Zimmermann".

Erweiterte Öffnungszeiten:
Di-Fr 14-17 Uhr,
Sa/So/Feiertags 10-17 Uhr,
24.12. und 31.12. geschlossen.

Internet: www.museum-landsberg.de
Email: neues_stadtmuseum@landsberg.de



Um sich aus dieser Mailingliste auszutragen, folgen Sie diesem [Link](#)

Herausgeber:
Stadt Landsberg am Lech
Oberbürgermeister Ingo Lehmann
Katharinenstraße 1
86899 Landsberg am Lech

Copyright 2009 by Landsberg am Lech